

Name des Schülers :

Datum :

Selbstevaluation DP3AS: Subkutane Insulininjektion (ENDCR) mittels PEN für den Auszubildenden

KOMPETENZ (S-SE): Der Auszubildende bewertet unter Anleitung die Durchführung der Technik

	E	NE	ND
Kompetenz (S-SA): Der Auszubildende sammelt Informationen zu den Pflegemaßnahmen und wesentliche Patienteninformationen diesbezüglich.			
Indikator: Er strukturiert die Informationen und teilt pertinente Informationen mit.			
✓ Die Informationssammlung ist komplett: Name des PE, Alter, Zimmer, DiabetesTyp, Dosis Arztverordnung, Insulinart, PEN, Insulinschema, Zeitpunkt der Verabreichung, Einstichschema			
Kompetenz (S-SA): Der Auszubildende führt die Pflegemaßnahme durch :Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung.			
Indikator: Er führt die subkutane Insulininjektion durch und achtet dabei auf :			
Das benötigte Material :			
✓ InsulinPEN mit neuer Nadel, Secu-Box ®, eventuell eine neue Insulinampulle, Sprizentablett, 2 sterile Kompressen mit alkoholischer Desinfektionslösung und 1 trockene Komresse.			
Den logischen Ablauf :			
✓ Der Ablauf muss logisch sein und in richtiger Reihenfolge erfolgen : <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung: Informationssammlung, eigene Vorbereitung, Material, Vorbereitung des Klienten und des Zimmers. - Ausführen der Technik. - Nachbereitung : PE, Zimmer, Material, Pfleger, Dokumentation und mündlicher Bericht. 			
Die Hygiene :			
✓ Die persönliche Hygiene ist korrekt : kurze Fingernägel ohne Nagellack, keinen Schmuck, Haare hochgesteckt, kurze Ärmel, saubere Uniform, festsitzende Schuhe ohne Absatz, usw.			
✓ Die Hygieneprinzipien werden beachtet: eigenes Gesicht, Haare, Brille nicht mit den Händen während der Technik anfassen			
✓ Die Handhygiene ist korrekt: Desinfektion oder/und Waschen der Hände vor und nach der subkutanen Insulininjektion.			
✓ Die Insulinampulle des PEN wird korrekt mit einer sterilen Komresse desinfiziert			
✓ Die Einstichstelle wird mit einer sterilen Komresse korrekt desinfiziert			
✓ Nach der Injektion, die Einstichstelle mit einer trockenen Komresse trocknen			
Die Sicherheit des Pflegeempfängers :			
✓ Die Bremsen des Bettes/Rollstuhls müssen festgestellt sein.			

Name des Schülers :

Datum :

✓ Die Höhe des Bettes muss nach der Technik an unterster Stelle sein.			
✓ Kontrolle des Insulins (Art, Gebrauch, Aussehen, Verfallsdatum, Öffnungsdatum → Nicht mehr als 1 Monat benutzen...)			
✓ Intermediär, Misch und Langzeitinsuline gut durchmischen vor der Verabreichung (Ausnahme Lantus® und Levemir®). Verzögerungsinsulin gut durchmischen (PEN 10 x kippen, nicht schütteln)			
✓ Im Gebrauch befindliche PENs müssen bei Zimmertemperatur gelagert sein			
✓ Der Auszubildende prüft die Abwesenheit von Luftblasen in der Ampulle des PEN			
✓ PEN: Immer neue Einwegnadel benutzen			
✓ PEN: 1 Einheit bei einer bereits angebrochenen Ampulle, 4 Einheiten bei einer neuen Ampulle einstellen und Dosierknopf drücken			
✓ Der Auszubildende wählt die richtige Einheit (PEN)			
✓ Der Auszubildende achtet auf die Regeln der Subkutaninjektion : Falte, Injektionswinkel, Injektionstechnik			
✓ Die richtige Einstichstelle wählen (hierbei auf den Hautzustand und auf ein Rotationsschema achten)			
✓ Beim Stechen: eine Hautfalte bilden und das Insulin injizieren. Die Nadel mindestens 6 Sekunden in der Haut lassen, dann die Nadel herausziehen und die Hautfalte loslassen.			
✓ PE über Spritz Essabstand informieren.			
✓ Auf Zeichen der Hypoglykämie achten : <ul style="list-style-type: none"> - Hungergefühl, Kopfschmerzen, häufiges Zittern, evtl. mit Krampfanfällen, möglicher Bewusstseinsverlust innerhalb von Minuten, Feuchte, Kühle, blasse Haut, enge Pupillen, eine gereizte Stimmung), Schwindel, Herzklopfen, Müdigkeit. 			
✓ Auf Zeichen der Hyperglykämie achten : <ul style="list-style-type: none"> - Glukosurie, Polyurie, Durst, Müdigkeit, trockener Mund, Schwäche, Übelkeit ... 			
✓ Material korrekt entsorgen (Nadel in die Secu-Box® etc.)			
✓ Falls notwendig: Gesundheitserziehung des PE			
Das Wohlbefinden des Pflegeempfängers :			
✓ Die Vorbereitung des Pflegeempfängers wird ermöglicht: Sich vorstellen, ihm erklären was Sie tun oder wie Sie vorgehen.			
✓ Die Höflichkeitsregeln werden beachtet: Anklopfen, Begrüßung, Ansprache, Umgangston, Verabschiedung.			
✓ Der Auszubildende achtet auf seine verbale und nonverbale Kommunikation: geht auf den PE ein, passt sich den kommunikativen Fähigkeiten des PE an, spricht laut und deutlich			
✓ Die Vorbereitung des Zimmers wird ermöglicht: Anwesenheitslampe, das Material auf dem Nachttisch bereithalten.			
✓ Das Zimmer wird gelüftet vor oder nach der Pflege, je nach Wunsch des PE			
Die Ergonomie / eigene Sicherheit :			

Name des Schülers :

Datum :

✓ Die Körperhaltung bleibt physiologisch (keine Drehungen des Rückens, gerader Rücken).			
✓ Das Bett wird auf die richtige Höhe eingestellt, sitzt der PE auf einem Stuhl muss der Auszubildende in die Knie gehen			
✓ Die Positionierung zum Nachttisch und dem Bett ist korrekt : der Auszubildende schaut dem PE ins Gesicht und bewahrt Augenkontakt.			
Den vorgegebenen Zeitrahmen :			
✓ Der Ablauf muss zeitlich korrekt sein (angepasst an die Situation)			
Die Geschicklichkeit :			
✓ Der Auszubildende arbeitet mit Leichtigkeit und Genauigkeit			
Kompetenz (S-SA): Der Auszubildende dokumentiert die Durchführung der Technik und erstattet mündlich Bericht.			
Indikator: Er dokumentiert seine Beobachtungen.			
Schriftlich und mündlich :			
✓ Der Pfleger notiert seine Beobachtungen in die Pflegeakte (Datum und Uhrzeit, verabreichte Insulinart, Dosis, Einstichstelle, Gesundheitserziehung).			
✓ Der Pfleger erstattet einen kurzen mündlichen Bericht an das Pflorgeteam über eventuelle Beobachtungen (Lokale Reaktion, Hämatom, ...) und die eventuelle Gesundheitserziehung. Dies zur richtigen Zeit an die richtige Person.			

E= Standard erreicht NE=Standard nicht erreicht ND= Standard nicht durchgeführt da nicht erforderlich

Name des schulischen/professionellen Anleiters:

Unterschrift des Anleiters:

Eventuelle Bemerkungen:
